

ALICE LIMA DE FARIA

Ich
war's
nicht!,
sagt
Robinhund



GEDANKENFLIEGER
PHILOSOPHIEN MIT KINDERN

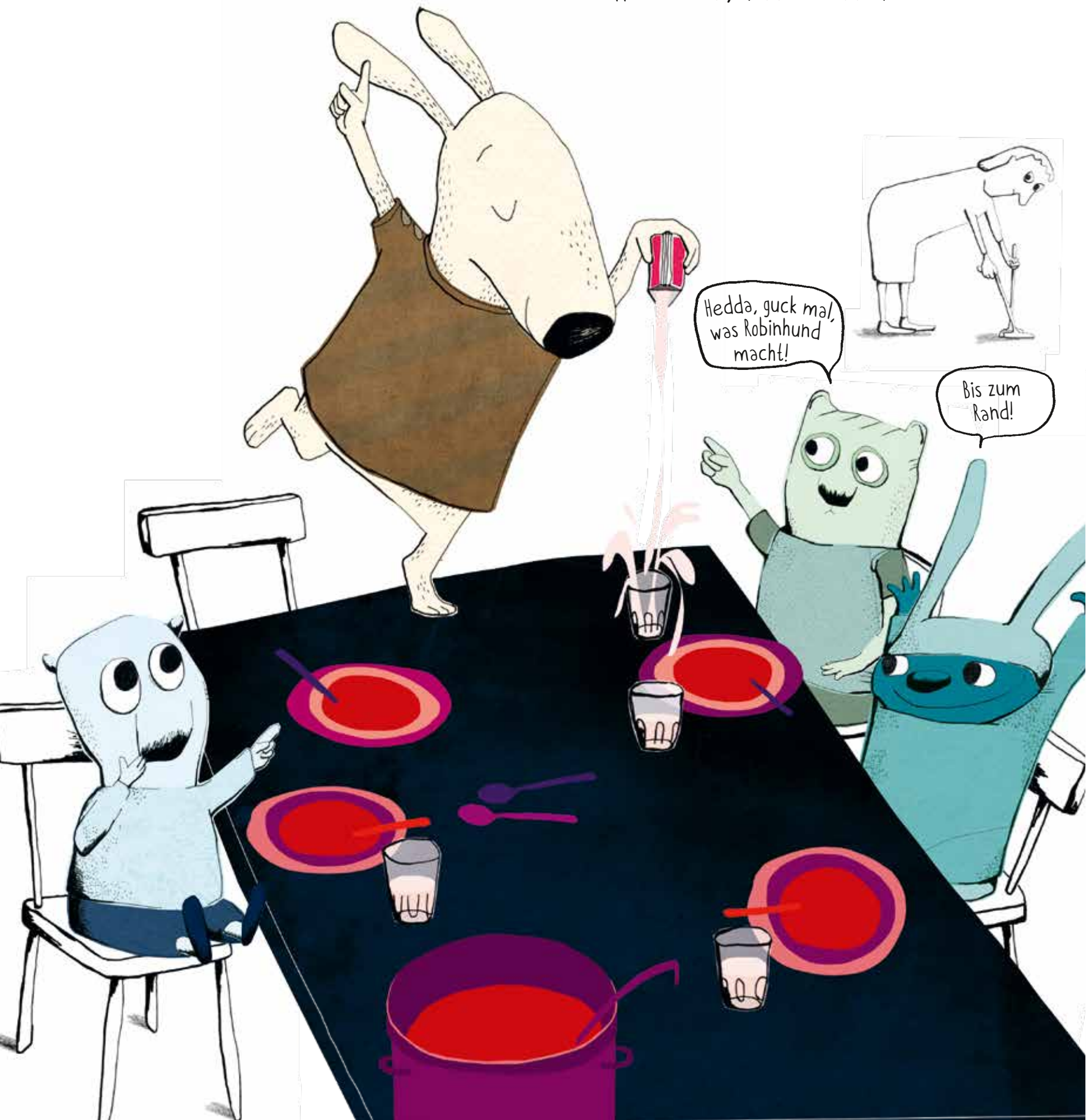
DIE ZEIT

„Die warten doch alle schon auf dich“, sagt der große Bruder.
„Können wir heute nicht zu Hause bleiben? Die sind wirklich
alle doof, du musst mir glauben“, sagt Robinhund.

„Guck mal, da ist Onno, geh und spiel mit ihm“, sagt der
große Bruder und umarmt Robinhund zum Abschied.



„Man darf sich nicht selbst eingießen!“, ruft Tino.
Aber Robinhund gießt sich selbst ein.
Das schafft er schon, denn er kann das.

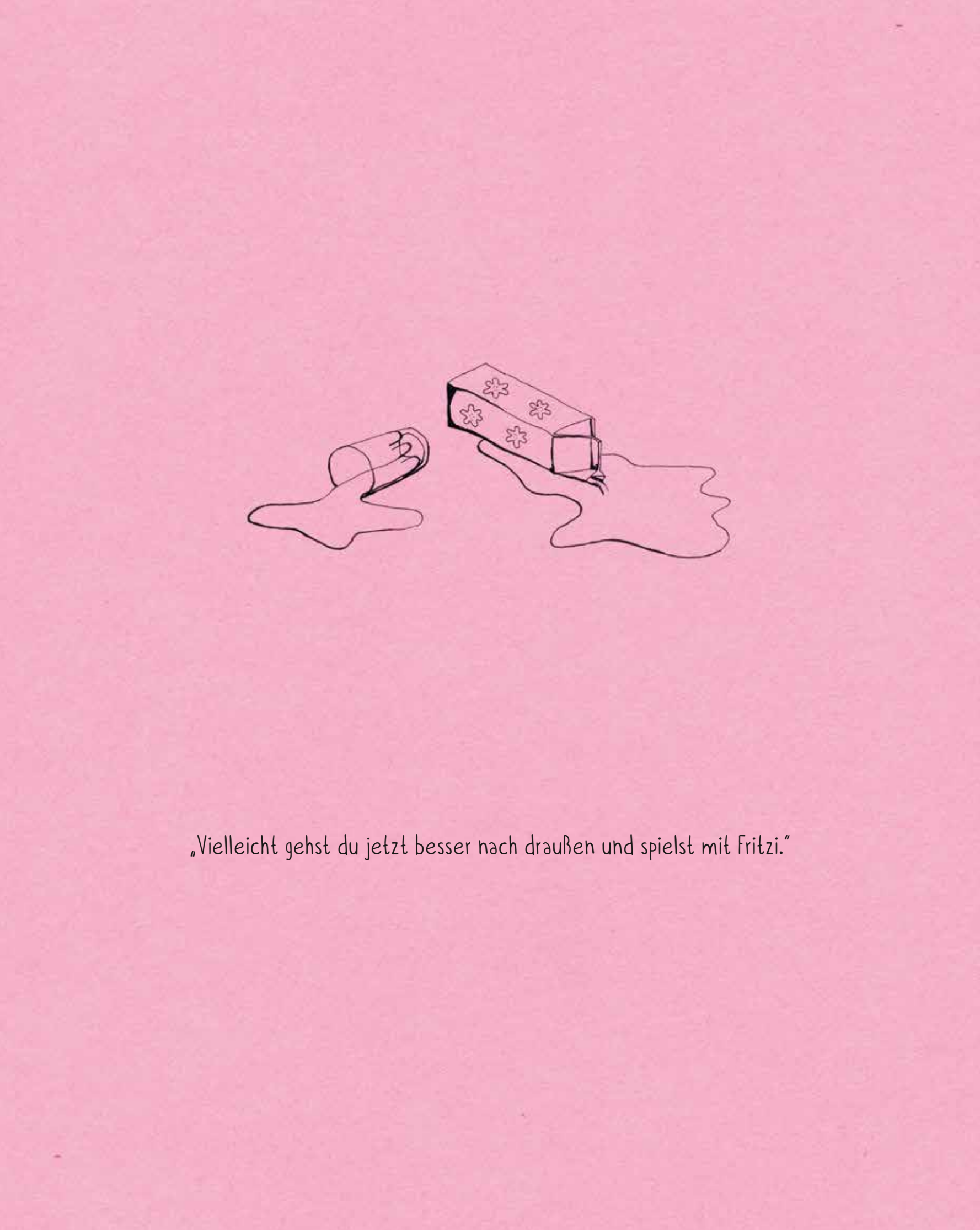


Dann passiert das, was nicht passieren darf. Es läuft über.
Robinhund versucht, die Flut zu stoppen.
Und bums! Da kippt auch noch der Milchkarton um.
Voll auf Onno.



„Was machst du denn da?“, fragt Hedda.
„Das war ich nicht“, sagt Robinhund.
„Nein, natürlich nicht“, sagt Hedda.
„Und wer war es dann?“

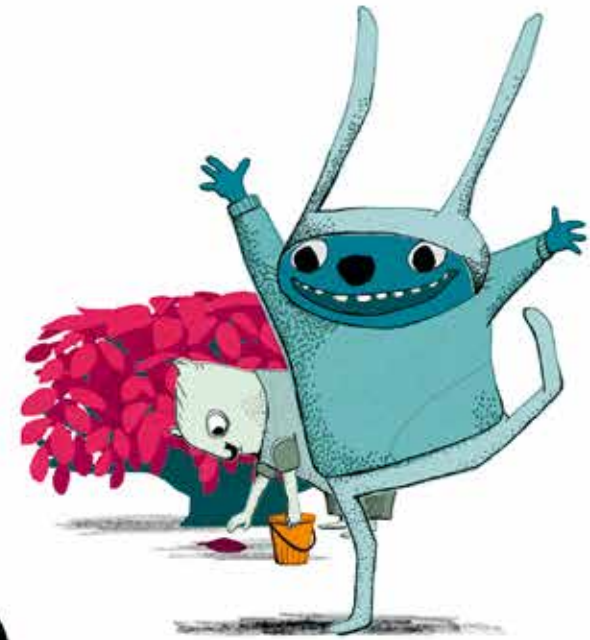
Er war's.



„Vielleicht gehst du jetzt besser nach draußen und spielst mit Fritzi.“

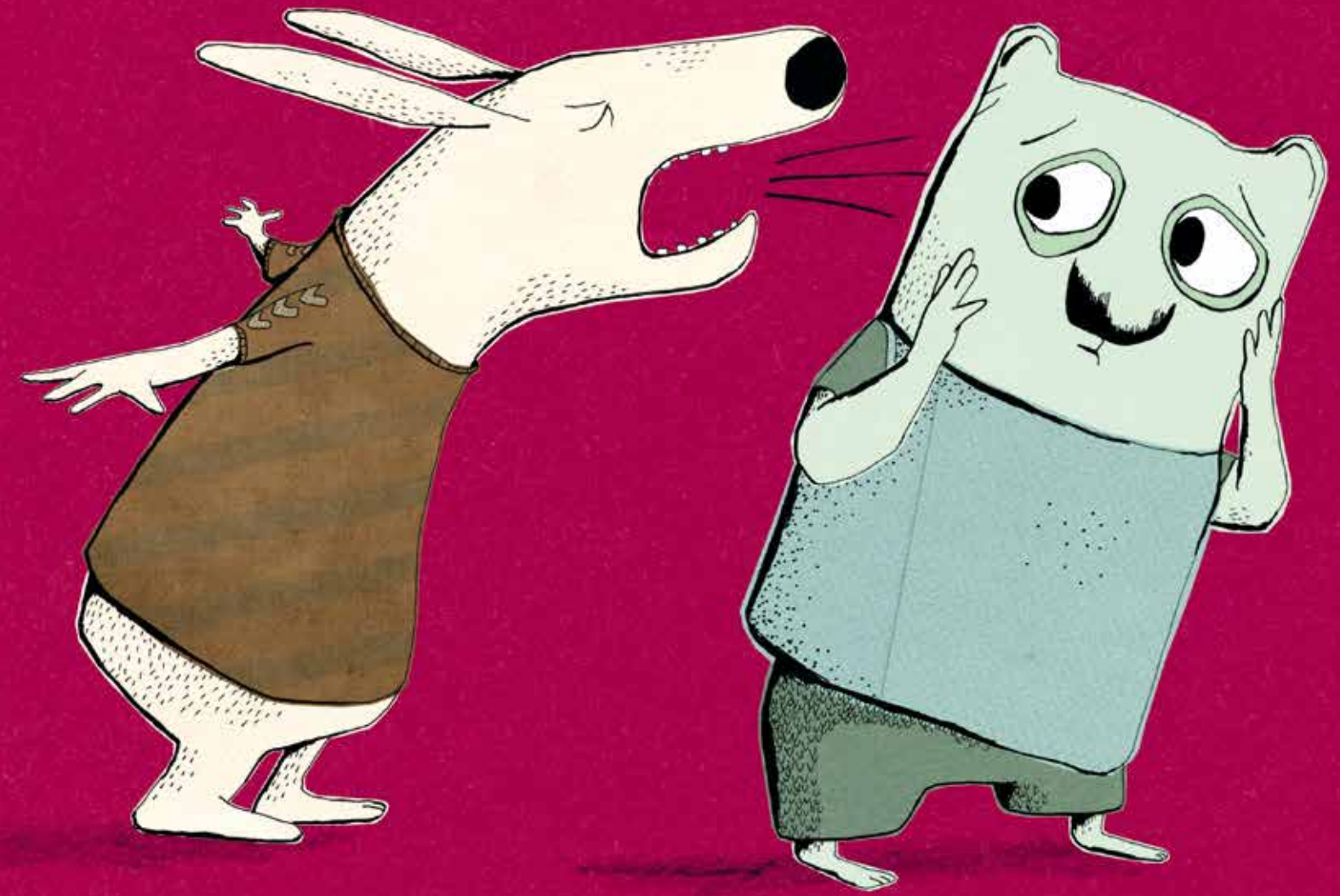


„Schieß so fest du kannst!“, ruft Fritzi.



Robinhund tritt voll zu, aber Onno steht im Weg. Wie immer.

„Das war ich nicht!“
„Natürlich warst du das“, sagt Hedda.
„Und jetzt entschuldigst du dich bei Onno.“



Robinhund schreit so laut er kann **ENTSCHULDIGUNG**.
Das macht Hedda richtig wütend.

„Ach so, hier bist du also?“
Robinhunds Bruder ist gekommen.
Endlich.
Er nimmt Robinhund in seine großen, starken Arme.
„Lass uns nach Hause gehen!“, sagt er.



Doch erst muss Robinhund alles erzählen.
Das mit der Milch war er nicht.
Das mit der Schaukel war er nicht.
Das mit dem Ball war er nicht.
Denn das war alles keine Absicht.